

Toxische Männlichkeit – wenn Ehre zu Gewalt wird – (3 Std. Workshop)

Kennziffer: W030903

Termin: 29.04.2026 Online

Seminargebühr: 148,- EUR inkl. MwSt.

Rechnungsdaten

Teilnehmer

Name

Firma / Institution

Straße / Nr.

PLZ / Ort

E-Mail

Telefon

Ansprechpartner

Name

E-Mail

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Ich beantrage Fortbildungspunkte (Psychotherapeuten Kammer Hessen).
(Bitte spätestens 8 Wochen vor Veranstaltungstermin beantragen)

Ich habe die Anmelde- & Rücktrittsbedingungen gelesen und stimme ihnen zu.

Ich habe die Datenschutzbestimmungen auf der I:P:Bm-Homepage gelesen und akzeptiert - www.i-p-bm.com/datenschutz

Ich zahle selbst Mein Arbeitgeber zahlt

Datum / Unterschrift



WORKSHOP

Toxische Männlichkeit – wenn Ehre zu Gewalt wird – (3 Std. Workshop)

Termin: 29.04.2026 Online

I:P:Bm Workshoptreihe – Wissen kompakt
Vertiefen. Anwenden. Weiterdenken.

Über den folgenden Link können Sie sich bei Interesse das Buch online vorbestellen, das Mohamed Zakzak zusammen mit Ibrahim Ezzedine geschrieben hat – es erscheint am 21.11.2025:
Toxische Männlichkeit bei jungen Migranten

[toxische maennlichkeit bei jungen migranten taschenbuch mohamed zakzak](#)

Image not found or type unknown

Inhalte

Hintergrund und Zielsetzung:

In bestimmten migrantischen Milieus wird Gewalt von jungen Männern nicht selten als legitimes Mittel zur Konfliktlösung oder zur Demonstration von Stärke verstanden. Dieses Verhalten steht häufig im Zusammenhang mit tradierten Männlichkeitsbildern, familiären Rollenerwartungen, gesellschaftlicher Ausgrenzung und einem Bedürfnis nach Anerkennung. Der Workshop zielt darauf ab, diese Dynamiken zu verstehen, zu hinterfragen und pädagogische Handlungsstrategien zu entwickeln.

Inhalte:



- Einführung in das Konzept „toxische Männlichkeit“
- Erziehungsmuster in patriarchal geprägten Strukturen
- Familiäre Hierarchien und Rollenbilder: Vater als Autorität, Mutter als Bewahrerin der Ehre
- Überforderung junger Männer zwischen Tradition und Moderne
- Ehre, Stolz und „Macht“ als Identitätsanker
- Gewalt als Mittel zur Selbstbehauptung und Kontrolle
- Konfrontation mit den Begriffen „Stolz“ und „Ehre“ in der Fallarbeit: Chancen, Herausforderungen und sprachliche Zugänge
- Soziale Ausgrenzung, Diskriminierung und ihre psychologische Wirkung
- Praxisbeispiele aus der Arbeit mit migrantischen Jugendlichen
- Entwicklung von Handlungsstrategien für Prävention und Intervention

Methoden:

- Vortrag mit Hintergrundwissen
- Kleingruppenarbeit
- Fallarbeit aus der Praxis mit Fokus auf Begriffe wie Ehre und Stolz
- Erfahrungsaustausch und Diskussion
- Entwicklung von Maßnahmenideen

Ziele des Workshops:

- Sensibilisierung für kulturell geprägte Männlichkeitsnormen und familiäre Erwartungen
- Verstehen der psychodynamischen Zusammenhänge zwischen Erziehung, Ehre, Kontrolle und Gewalt
- Reflexion der eigener Haltungen und Praxiserfahrungen
- Professioneller Umgang mit „Ehre“ und „Stolz“ als zentrale Begriffe in der Fallarbeit
- Vermittlung von Handlungsansätzen im Umgang mit gewaltbereiten Jugendlichen
- Stärkung der professionellen Handlungssicherheit

Zielgruppe:

Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Pädagogik, Schulsozialarbeit, Integrationsarbeit, Jugendarbeit sowie interessierte Multiplikator:innen



Ort / Zeiten

Termin: 29.04.2026

Veranstaltungsort:

Live-Web-Seminar, 3 Std. / von 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Online Online

Anmeldung / Preise

Seminargebühr

148,- EUR inkl. MwSt.

Wichtig bei unseren Live-Web-Veranstaltungen:

Da unsere Live-Web-Veranstaltungen sehr lebendig und interaktiv gestaltet sind, ist eine Teilnahme nur mit eingeschalteter Kamera möglich! Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Teilnahme ohne eingeschalteter Kamera zum Ausschluss führen kann.

Referenten



Mohamed Zakzak

(Diplom-Sozialarbeiter, Studium der sozialen Arbeit) stammt ursprünglich aus dem Libanon. Er ist 1989 als unbegleiteter Flüchtling nach Deutschland gekommen. Er ist zertifizierter Anti-Aggressivitäts-Trainer, Traumapädagoge und systemischer Berater. Zudem ist er zertifizierte Fachkraft für Kinderschutz. Mohamed Zakzak verfügt über vielfältige Berufserfahrung in der Jugendhilfe, er arbeitet intensiv mit den Themen „Clankriminalität“ und mit delinquenten Jugendlichen.

Er berät und begleitet Fachkräfte und Teams in der Jugendhilfe sowie im schulischen Kontext zum Themen-Schwerpunkt „Radikalisierung und delinquentes Verhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der arabischen und islamischen Welt“. Für ihn ist es besonders wichtig, die Gestaltung und Entwicklung von Präventionsstrukturen in Einrichtungen und Organisationen zu implementieren.